

Reale Erlebniswelten

Galerie Forum Lindenthal zeigt abstrakte Werke zweier Frauen

VON JUDITH TAUSENDFREUND

LINDENTHAL. Kräftige Farben dominieren die Räume, blaue Visionen, bunte Fantasien – wer die aktuelle Ausstellung der Galerie Forum Lindenthal besucht, der wird von Farben gleichsam angestrahlt.

Dr. Hans Thomas, Leiter des Lindenthal-Instituts und der Galerie hat die beiden Künstlerinnen Roswitha Schumacher-Kuckelkorn und Renate Rüter-Nork zusammen gebracht, nun sind deren Bilder noch bis Ende Juli in der Friedrich-Schmidt-Straße 20 a zu sehen. „Ich habe beide Künstlerinnen an unterschiedlichen Orten kennen gelernt, dennoch direkt die Assoziation dieser gemeinsamen Ausstellung entwickelt. Beide haben recht ähnliche Biografien, vielleicht hat mich dies inspiriert“, berichtete Dr. Thomas, der zur Eröffnung der Ausstellung vor Ort war.

Auch die beiden Ausstellenden begleiteten die Vernissage. „Gerade bei abstrakten Bildern bin ich immer besonders kritisch, doch sowohl Schumacher-Kuckelkorn als auch Rüter-Nork unterhalten mit ihren Bildern sehr gelungen. Reale Erlebniswelten sind die Ausgangsbasis aus denen die abstrakten Bilder entstehen“, so der Galerist.

Malerische Qualität ist von jeher Programm seines Hauses. Ziel der nun eröffneten Ausstellung sei auch gewesen, einmal Künstler aus der nähe-



Lassen die Farben sprechen: Die beiden Künstlerinnen Renate Rüter-Nork und Roswitha Schumacher-Kuckelkorn nehmen Galerist, Dr. Hans Thomas in die Mitte. (Foto: Tausendfreund)

ren Umgebung einzuladen, „es muss nicht immer New York sein“, schmunzelte Dr. Thomas.

„Für mich sind gegenständliche und abstrakte Bilder gleichermaßen wichtig, im Vordergrund steht die Freude an der Malerei“, betonte dabei Schumacher-Kuckelkorn.

Sie stammt aus Bad Münstereifel und arbeitet in der Kinder-Onkologie der Kölner Universitäts-Klinik. „Mich interes-

siert stets die Herausforderung, wie man Licht und Strukturen in ein Bild bringt“, so die Künstlerin weiter. Während ihre Bilder bunt sind, taucht der Betrachter bei Rüter-Nork in ein Meer aus Blau ein. „Es ist das Meer und der Himmel, beide inspirieren mich. Die Gefühle, die man empfindet, wenn man am Meer ist und der Himmel ebenfalls blau strahlt, fließen in die Bilder ein“, berichtet sie weiter. Geboren

wurde sie in Zürich, heute lebt sie in Bergisch Gladbach. Die studierte Grundschullehrerin beschäftigt sich seit 1989 mit Malen in Acryl, an der Uni hatte sie unter anderem Kunst studiert.

Die Galerie ist von Montag bis Freitag jeweils von zehn bis 13 sowie 15 bis 17 Uhr geöffnet, unter der Kölner Rufnummer 401 092 können auch weitere Öffnungszeiten telefonisch erfragt werden.